

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Göttingen
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Mittwoch, 31. August 2022

Antrag

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen stellt zur öffentlichen Sitzung des Ortsrates Weende/Deppoldshausen am 15.09.2022 den folgenden Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt

1. bei den Haushaltsplanungen für das Jahr 2023 ausreichend Mittel für Maßnahmen zur Erweiterung des Fußweges Kreuzung Max-Born-Ring/ Ernst-Fahlbusch-Straße einzuplanen und
2. die Fahrgeschwindigkeit für den gesamten Max-Born-Ring auf 30 km /h festzulegen.

Begründung:

1. An der Kreuzung Max-Born-Ring /Ernst-Fahlbusch-Str. ist der Bürgersteig (siehe Bild 1) sehr schmal , während die Fahrspur stark ausgeweitet wurde. Eine Bordsteinabsenkung ist nur für die Überquerung der Ernst-Fahlbusch-Str. vorhanden. (Bild 2). Die Straßenplaner wollen, dass die Menschen / SchülerInnen den Bürgersteig wechseln , zur Verengung im Max-Born-Ring hochlaufen und dort die Straße überqueren. Was in der Realität keine Akzeptanz findet (siehe Bild 3), eine umwegfreie Führung ist für Fußgänger, vor allem für Kinder wichtig. Die Verbreiterung des Fußweges, z.B . durch die Gestaltung einer „Gehwegnase“, könnte hier zur Verkehrssicherheit beitragen. Eine Anwohnerin des Max-Born-Rings, die dort selbst einen Unfall erlitten hat, wies uns daraufhin, dass dort oft gefährliche Verkehrssituationen zu beobachten sind.
2. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30km/h wird nach Beobachtungen nicht eingehalten. Eine Ursache dafür könnte sein, dass an der Ecke Heinrich-Zacharia-Bogen/ Max-Born-Ring die Geschwindigkeitsbeschränkung aufgehoben wird. (Bild 4) Selbst an der Gehwegverengung bei der Seniorenwohnanlage gibt es keine Geschwindigkeitsbeschränkung. AutofahrerInnen können also davon ausgehen, dass diese Straße mit Tempo 50 km/h befahren werden kann. Erst nach der Bushaltestelle weist ein nicht

gut sichtbares Schild auf Tempo 30 hin. Eine durchgängige Geschwindigkeitsbeschränkung kann hier Klarheit und damit Sicherheit schaffen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Dorothea Meldau Horst Roth